

[Free pdf] Nichts als der Mensch: Beobachtungen und Spekulationen aus 2500 Jahren

# Nichts als der Mensch: Beobachtungen und Spekulationen aus 2500 Jahren

Von Galiani, Berlin

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #335014 in BcherMarke: Galiani, BerlinVerffentlicht am: 2013-11-07Abmessungen: 12.40 x 2.20b x 9.331, 6.61 Pfund Einband: Gebundene Ausgabe800 Seiten | File size: 23.Mb

Von Galiani, Berlin : Nichts als der Mensch: Beobachtungen und Spekulationen aus 2500 Jahren before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Nichts als der Mensch: Beobachtungen und Spekulationen aus 2500 Jahren:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen9 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fr Menschenverstehervon Herbert SmetanIch suche immer nach Quellen fr ein ganzheitliches Geschichts- und Weltbild. Dieses Buch hat dazu einen ganz wesentlichen Beitrag leisten knnen. Man kann sich ber den Preis beschweren und,

zugegeben, das Buch ist nicht exklusiv aufgemacht, aber solche Bücher kauft man wegen der Texte und nicht der Bilder und des Lederrucks wegen. Und die Texte repräsentieren doch eine einzigartige Sammlung. 17 von 22 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Auch dieses monumentale Werk darf in keinem Bücherschrank irgendeines Bibliophilen fehlen. Von Winfried Stanzick Auch dieses monumentale Werk darf in keinem Bücherschrank irgendeines Bibliophilen fehlen. Georg Brunold hatte im Jahr 2009 nach 40 Jahren Arbeit die großen Reportagen und Augenzeugenberichte der Weltliteratur aus insgesamt 2500 Jahren in einem prächtigen Band unter dem Titel *Nichts als die Welt* versammelt. Da berieferte etwa Thukydides 429 v. Chr. der Nachwelt die bedeutende Rede des Perikles an die Athener, da berichtete Plinius der Jüngere 79 n. Chr. vom Ausbruch des Vesuvs, Lampert von Hersfeld dokumentierte 1077 den Canossa-Gang Heinrich IV., oder Claude Lévi-Strauss beschrieb das São Paulo des Jahres 1935. Schon allein das Inhaltsverzeichnis zu lesen war damals ein wahrer Genuss und die zwölf ins Buch eingebauten Photoreportagen, von denen die jüngste die Angestellten von Lehman Brothers nach der Pleite ihrer Bank 2008 zeigte, boten einen herausragenden Einblick über die modernste Form der Berichterstattung und Reportage, wo einzelne Bilder schon einmal Symbole werden konnten für ein ganzes Zeitalter oder eine Bewegung. Der trotz des respektablen, aber gerechtfertigten Preises wurde das Buch nicht nur bei den Kritikern gefeiert, sondern erlebte auch nicht erwartete Verkaufserfolge. Beides bewegte nun Georg Brunold zu einem ebenso großen wie inhaltlich faszinierenden Buch, von dem er ebenfalls über eine lange Zeit trümete und für das er schon vor langer Zeit begann, Texte zu sammeln. Chronologisch geordnet, beginnend mit einem skeptischen Text aus dem Jahr 444 v. Chr. von Sophokles mit philosophischen Gedanken zu dem Thema *Und nichts ist ungeheurer als der Mensch* bis zu Überlegungen des polnischen Philosophen Leszek Kołakowski zu der Frage *Kann Gott der Schöpfer glücklich sein?* aus dem Jahr 2013 hat er über 300 Autoren versammelt, Literaten, Philosophen, Theologen, Wissenschaftler und viele andere, deren Beobachtungen und Spekulationen zum Thema *Mensch und Menschsein* immer auch für ihre jeweilige Zeit sprechen und typisch sind. So gesehen ist der Foliant auch eine philosophisch-anthropologische Kulturgeschichte. Fazit: Sie kennen einen bibliophilen Menschen, (es soll ja noch welche geben in Zeiten der elektronischen Medien) und scheuen nicht 85 Euro für ein wertvolles Geschenk: mit diesem Buch werden sie für immer unvergessen bleiben. 40 Jahre Arbeit und Traum kommen hier zu einem wahrhaft krönenden Abschluss. Georg Brunold ist für dieses den Zeiten überdauernde Meisterwerk große Anerkennung zu zollen.

**Produktbeschreibung** Beobachtungen und Spekulationen aus 2500 Jahren *Gebundenes Buch* "Vielgestaltig ist das Ungeheure, und nichts ist ungeheurer als der Mensch." Sophokles, *Antigone* Mit über 300 Autoren aus 2500 Jahren auf der Suche nach dem *Rtsel Mensch* Mit zahlreichen Erst- und Neübersetzungen sowie vielen Erstdrucken in Buchform darunter erstmalig vollständig Voltaires "Das Erdbeben von Lissabon", Herodot bersetzt von Veia Kaiser, Vergils "Ehe", Pierre Daniel Huets "Verstandesschwächen", Albert Londres "Bei den Irren", Leszek Kołakowskis "Ist Gott glücklich?" u.v. a. Was ist der Mensch? Was ist seine Stellung in der Welt? Ist er von Natur aus gut oder schlecht? Nach welchen Regeln funktioniert er? Das sind die Grundfragen allen Nachdenkens und Sinnierens, die die Neugierigeren unserer Spezies seit jeher umtreiben. Georg Brunold hat sich mit den großen Autoren der Menschheitsgeschichte auf Spurensuche gemacht. Nichts als der Mensch versammelt Texte aus über 2500 Jahren rund um den Planeten, von Menschen, die Extremes erlebten, Tiefes dachten, scharf beobachteten und hinter sinnig fragten. Wir begegnen radikalen Philosophen, schwärmerischen Dichtern und nüchternen Wissenschaftlern aber auch Menschen in Extremsituationen: solchen, die bereit sind, ihr Leben einer Idee zu opfern, Gefangenen in den Straf lagern Maos, Sklaven und Sklavenfngern, zum Tode Verurteilten, Taubstummen, Insassen der Psychiatrie, Pestkranken, Kastraten, denkenden Dichtern, Glaubensfanatikern, Opiumsüchtigen, Onanisten, Mozart auf Arbeitssuche, Casanova auf der Flucht aus den Bleikammern Venedigs und viele andere mehr. Eine faszinierende Entdeckungsreise von der Frage nach Gott bis zur Funktion der Flatulenz.

**Kurzbeschreibung** Vielgestaltig ist das Ungeheure, und nichts ist ungeheurer als der Mensch. Sophokles, *Antigone* Mit über 300 Autoren aus 2500 Jahren auf der Suche nach dem *Rtsel Mensch* Mit zahlreichen Erst- und Neübersetzungen sowie vielen Erstdrucken in Buchform darunter erstmalig vollständig Voltaires *Das Erdbeben von Lissabon*, Herodot bersetzt von Veia Kaiser, Vergils *Ehe*, Pierre Daniel Huets *Verstandesschwächen*, Albert Londres *Bei den Irren*, Leszek Kołakowskis *Ist Gott glücklich?* u.v. a. Was ist der Mensch? Was ist seine Stellung in der Welt? Ist er von Natur aus gut oder schlecht? Nach welchen Regeln funktioniert er? Das sind die Grundfragen allen Nachdenkens und Sinnierens, die die Neugierigeren unserer Spezies seit jeher umtreiben. Georg Brunold hat sich mit den großen Autoren der Menschheitsgeschichte auf Spurensuche gemacht. Nichts als der Mensch versammelt Texte aus über 2500 Jahren rund um den Planeten, von Menschen, die Extremes erlebten, Tiefes dachten, scharf beobachteten und hinter sinnig fragten. Wir begegnen radikalen Philosophen, schwärmerischen Dichtern und nüchternen Wissenschaftlern aber auch Menschen in Extremsituationen: solchen, die bereit sind, ihr Leben einer Idee zu opfern, Gefangenen in den Straf lagern Maos, Sklaven und Sklavenfngern, zum Tode Verurteilten, Taubstummen, Insassen der Psychiatrie, Pestkranken, Kastraten, denkenden Dichtern, Glaubensfanatikern, Opiumsüchtigen, Onanisten, Mozart auf Arbeitssuche, Casanova auf der Flucht aus den Bleikammern Venedigs und viele andere mehr. Eine faszinierende Entdeckungsreise von der Frage

nach Gott bis zur Funktion der Flatulenz.